

MONATSINFO

SEPT./OKTOBER 2011

Bürgerinitiative

Bürger gegen Flomborner Strahlenmast e.V.



Petition beschäftigt Bürgerbeauftragten

Das war auch für den Bürgerbeauftragten neu. Laut Gesetz ist er für Probleme von Bürgern mit der Verwaltung zuständig. In Sachen Flomborner Strahlenmast hat aber nicht nur die Verwaltung geschlafen, als eine Information der Verbandsgemeindeverwaltung nie in Flomborn bekannt gemacht wurde. Es gibt eine Reihe von Vorschriften und Vereinbarungen, die nicht funktionieren.

In ihrer Petition hat die BI eingefordert, daß die Selbstverpflichtung der Mobilfunkunternehmen eingehalten werden muß. Demnach müssen vor Errichtung eines Mobilfunkmastes die Gemeinden informiert und die Bürger beteiligt werden. Es muß e r g e b n i s o f f e n über Standorte von Mobilfunkmasten gesprochen werden.

**Schützt
unsere Kinder
vor Strahlen**

Jetzt hat die BI dem Bürgerbeauftragten mitgeteilt, wie es beim Mast auf dem Raiffeisengelände in Flomborn gelaufen ist:

„Der Gemeinderat wird nicht mit dem Thema befaßt, die Anwohner erst recht nicht. Eine ergebnisoffene Diskussion findet nicht statt. Der

Mobilfunkbetreiber weigert sich, diese Diskussion zu führen, als die Bürger endlich informiert sind. Sämtliche Widerspruchsfristen sind längst verstrichen.

– Ist das im Geist der Selbstverpflichtung gehandelt?“–

Das Ziel der BI: Alles, was technisch möglich ist muß gemacht werden, damit die Strahlenbelastung der Bürger so klein wie möglich gehalten wird: Grenzwerte verschärfen, Mindestabstände vergrößern. Mobilfunkmasten raus aus Wohngebieten.

Wer sich über die **BI-Arbeit** informieren möchte: Treffen ist jeden ersten Mittwoch im Monat, 19.30h im evangelischen Pfarrsaal Flomborn.

Weitere Infos zu Mobilfunk-Strahlen: www.bürgerwelle.de

V.i.S.d.P. BI gegen Flomborner Strahlenmast U.Weber